



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Juni 2025)

Wasserlieferungsvertrag zwischen den Gemeinden Zell und Schlatt

Im Rahmen des Wasserverbunds der Gemeinden Zell und Schlatt wurde ein Vertrag über die gegenseitige Wasserlieferung erarbeitet. Ziel des Vertrags ist es, im Ereignisfall eine gegenseitige Versorgung mit Trinkwasser sicherzustellen. Beide Gemeinden profitieren von dieser Vereinbarung, damit wird eine gegenseitige Absicherung der Wasserversorgung sichergestellt.

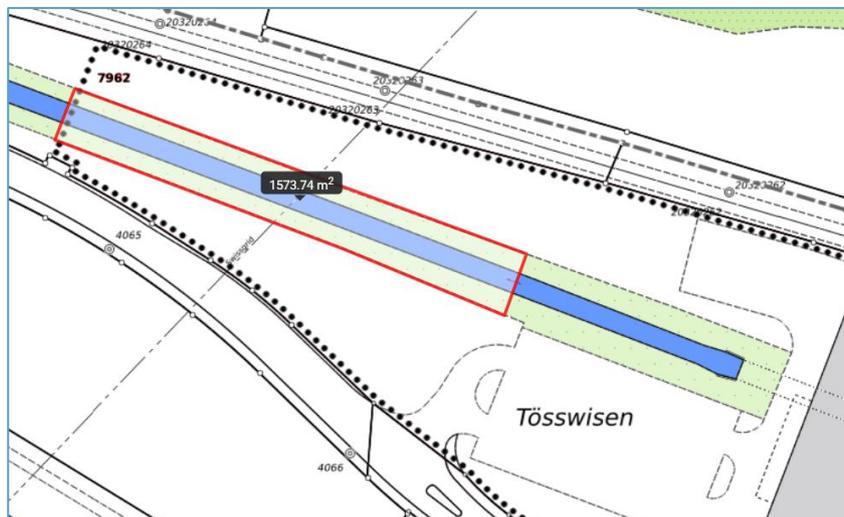
Der Vertrag definiert Rechte und Pflichten über die gegenseitige Wasserabgabe, die Eigentumsverhältnisse, den Betrieb, den Unterhalt und die Steuerung, die Qualitätssicherung sowie die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit. Die Regelung fördert die Versorgungssicherheit beider Gemeinden und stellt eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Strukturen dar.

Anschaffung zweier E-Bikes für die Mitarbeitenden des Betriebs- und Gemeindeamtmanns sowie die Gemeindeverwaltung

Da nicht alle Mitarbeitenden des Betriebs- und Gemeindeamtmanns über ein Auto verfügen, hat sich der Gemeinderat entschieden, zwei E-Bikes anzuschaffen, nachdem eine Umfrage bei den Mitarbeitenden gezeigt hat, dass sie diese nutzen würden. Nachdem zwei Offerten von hiesigen Firmen eingeholt wurden, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, bei MOROF 2-Rad Sport, Kollbrunn, zwei Diamant Zing zum Preis von je CHF 3'600.00 anzuschaffen. Die E-Bikes stehen auch allen anderen Verwaltungs- und Werkmitarbeitenden zur Verfügung.

Naturschutzfläche H01, Teilentlassung aus dem kommunalen Inventar

Das Schutzobjekt H01 in Kollbrunn ist im kommunalen Naturschutzinventar der Gemeinde Zell als schützenswerte Hecke aufgeführt. Die Fläche liegt teilweise innerhalb des Perimeters des rechtskräftigen Gestaltungsplans Tösswies, welcher eine bauliche Nutzung vorsieht. Die Schutzabgrenzung überlagert somit einen Bereich, der gemäss geltender Bau- und Nutzungsplanung zur Überbauung vorgesehen ist. Aufgrund dieser Überschneidung ergibt sich ein Nutzungskonflikt. Da es sich um eine kommunale Schutzzuweisung handelt, liegt die Zuständigkeit zur Anpassung beim Gemeinderat. Dieser kam dem Antrag der Umweltkommission nach und stimmte der Teilentlassung zu.



Raumbedarf Tagesstrukturen Schulen Zell, Kreditgenehmigung für eine Machbarkeitsstudie

Mit Beschluss vom 24. Oktober 2024 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die genutzte Infrastruktur der Tagesstrukturen Zell auf ihre Eignung überprüfen soll. Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass für die Tagesstrukturen Zell eine eigenständige Infrastruktur notwendig ist, damit wir den heutigen Anforderungen an Betreuung, Verpflegung und Aufenthaltsqualität gerecht werden können. Der Schulbetrieb soll durch die normalen Immissionen der Tagesstrukturen nicht gestört werden.

Für die dauerhafte Integration der Tagesstruktur Zell im Schulhaus Zell ist nun eine geeignete räumliche Lösung zu suchen. Hierzu hat der Gemeinderat auf Antrag der Arbeitsgruppe entschieden, das Architekturbüro Cristina Rutz beizuziehen und eine Machbarkeitsstudie für die verschiedenen räumlichen Möglichkeiten in Auftrag zu geben, um mögliche Synergien mit dem bestehenden Schulbetrieb beurteilen zu können.

Die eingeholte Honorarofferte beinhaltet folgende Arbeiten:

- Analyse der bestehenden Gebäude
- Überprüfung von nutzerspezifischen und objektbezogenen Rahmenbedingungen
- Erarbeiten von Strategien für den Einbau einer Tagesstruktur in der Schulanlage

Für die Erarbeitung der erforderlichen Plangrundlagen und die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 50'000.00 genehmigt.

Gesamtsanierung Schwimmbad Rikon, Kreditgenehmigung für eine Machbarkeitsstudie

Die Arbeitsgruppe "Entscheidungsfindung Gesamtsanierung Schwimmbad Engelburg" hat unter Beizug eines Fachplaners aufgrund eines Zustandsberichts aus dem Jahre 2015 und einer visuellen Bauaufnahme ein rudimentäres Sanierungskonzept erarbeitet. Das Ziel des nachhaltigen und optimalsten Konzepts ist es, die Anlage für den weiteren Betrieb von 20 - 30 Jahren zu erhalten:

- Ersatz Filteranlage
- Ersatz Aggregate und Armaturen
- Elektrische Anpassungen
- Ersatz Technik
- Ersatz Beckenverrohrung
- Ersatz Becken und Planschbecken
- Normkonformer Umschlagplatz
- Erstellung Lager

Die Sanierungsarbeiten werden in Abstimmung mit der vorgesehenen Offenlegung des Rikoner Dorfbachs (Hochwasserschutz) geplant.

Der Gemeinderat beurteilt das Schwimmbad als von der Bevölkerung sehr geschätzt und unterstreicht dessen Wichtigkeit für die Gemeinde. Er hat deshalb den Kredit von CHF 100'000.00 für eine Machbarkeitsstudie freigegeben. Der Betrag ist im Investitionsbudget 2025 eingestellt.

Ferner hat der Gemeinderat:

- den Terminplan, Eckwerte und Grundsätze für das Budget 2026 festgelegt;
- diverse Veranlagungen diverser Grundstückgewinnsteuern genehmigt.

Claudia Oswald
Gemeindeschreiberin